

Heli News 6

Für Dich!



Liebe Familie, Freunde & Bekannte!

Am 2. Mai sind wir in Deutschland gelandet.

Rückblick in die USA - Flugstunden

Gerd konnte die benötigten Flugstunden noch sammeln und dann 2 Tage vor unserem Abflug die Prüfung für den Berufspilotenschein erfolgreich ablegen. Obwohl Gerd für Helimission diesen Schein nicht zwingend braucht, ist es doch ein gutes Zusatztraining, das er genossen hat. Es blieb genauso spannend, wie es von Anfang an war: der Heli war noch ein paar Mal defekt, der Prüfer hat den Termin verschoben...

Am 1. Mai saßen wir dankbar für die erfolgreiche Zeit und erfreut über die Rückkehr, jedoch auch traurig über den Abschied im Flugzeug, wohl wissend, dass wir unserem Ziel nah sind, wie nie zuvor!

Rückblick in die USA - Freunde

Wir haben ja schon davon berichtet, wie gut wir in Grand Rapids in der Gemeinde aufgenommen wurden und wie viele Freunde wir dort finden konnten. Diese Beziehungen waren nicht nur für die Zeit dort: wir sind in ständigem Kontakt mit den Freunden von dort, hatten schon & bekommen noch mal Besuch aus USA. Deswegen haben wir es auf dem Herzen, im November noch einmal 3 Wochen nach Grand Rapids zugehen und unsere Freunde und Unterstützer dort wieder zusehen und für lange Abschied zu nehmen.

Rückkehr nach Deutschland

Nach der Landung in Frankfurt haben wir auf der Autobahn gleich gemerkt, dass wir nicht mehr im großen Amerika sind: die Straßen kamen uns sehr eng, die Autos klein vor und viel zu schnell sind sie auch alle gefahren. Es gab jedoch gleich wieder viel zu tun, so dass wir uns ablenken konnten und nach Kurzem hatten wir uns wieder eingelebt. Das gab uns schon einen leichten Vorgeschmack dessen, wie man sich fühlt, wenn man nach ein paar Jahren aus Afrika wieder nach Deutschland kommt.

Französisch-Unterricht

Seit Ende Mai haben wir 2-mal pro Woche Unterricht. Als Lehrerin haben wir eine Französin, die seit Jahren Erwachsene unterrichtet und somit viel Erfahrung hat. Wir sind sehr dankbar, denn sie wohnt nicht weit weg, kann uns tagsüber unterrichten und hat eine ganz tolle Art, uns etwas beizubringen. Trotz der vielen Lernerei haben wir Freude daran, täglich vertrauter mit der Französischen Sprache zu werden und sind guten Mutes, dass wir in Madagaskar klar kommen werden.

Was gibt es Neues?

Im Juni haben wir uns mit Simon Tanner und dem Team der Helimission in der Schweiz getroffen und unsere weiteren Schritte besprochen: **unsere Tickets sind gebucht und wir werden am 20. Januar 2006 von Paris aus nach Antananarivo fliegen.** Das ist etwas später als wir es vorher geplant haben, so dass wir hier genügend Zeit haben, alle Freunde wieder zu treffen!

Was fehlt noch, wie geht es weiter?

- Gerd soll noch einige Stunden auf dem Helikopter fliegen, den er auch in Madagaskar fliegen wird. Seine ehemaligen Chefs auf dem Hahn geben ihm Möglichkeiten dazu, die wir sehr schätzen und wofür wir ihnen sehr dankbar sind.
- Viele Vorbereitungen müssen nun getroffen werden: Versicherungen, Spenden, Helfer in Deutschland und und und...
- Wir haben unseren alten Golf letztes Jahr gegen eine Isuzu Trooper getauscht, den wir mitnehmen werden. Da auf der 39 tägigen Schifffahrt sehr viel an einem Auto passieren kann, werden wir das gute Stück in einen Container stecken. Somit können wir und auch Helimission noch einige Kisten und Gegenstände mit nach Afrika schicken, die dann hoffentlich heil und komplett ankommen.
- Unser Aussendungsgottesdienst wird am 8. Januar sein; also haltet Euch den Termin schon mal frei! Mehr Infos im nächsten Heli News

Ein paar Worte zu Mada(gaskar) und (An)Tana(narivo):

- Wir werden dort in der Nähe der Hauptstadt in einem Haus aus der französischen Kolonialzeit leben. Wir werden nicht dauerhaft in einer Buschhütte leben, sonder fließendes Wasser, Strom und einige andere „Annehmlichkeiten“ beinahe täglich haben.
- Der internationale Flughafen, wo auch die beiden Helikopter stehen ist nicht weiter als 30 Minuten entfernt, zu unseren Kollegen wohnen wir näher.
- Wir werden 3 Jahre am Stück dort bleiben. Danach haben wir 6 Monate Heimaturlaub/-dienst, in dem wir Euch wieder sehen möchten, mit Geschichten & Fotos berichten werden, was wir erreicht, erlebt, durch gestanden haben, wofür Ihr gespendet habt.
- Madagaskar gehört zu den 10 ärmsten Ländern der Welt und ist die 4. größte Insel.

Noch kurz was zum Thema Spenden:

Ein ganz herzliches Dankeschön an Euch, die bisher für uns - sporadisch & auch regelmäßig - gespendet habt & uns mit praktischen Hilfen unterstützt hat!

Ab Januar werden wir komplett von Spenden leben, doch auch schon bis dahin, sind wir auf Eure Spenden angewiesen, denn wir haben für Afrika noch einige größere Anschaffungen zu machen: Gerd braucht das Basiswerkzeug, Tanja eine Küchenmaschine, der Container will bezahlt werden... Alleine diese großen Sachen werden etwa 6000 Euro kosten. Für den regelmäßigen Lebensunterhalt haben wir derzeit etwa die Hälfte von dem, was wir brauchen werden.

Im September haben wir noch ein paar Termine, wo wir uns & unsere Arbeit vorstellen können. Dadurch hoffen wir, neue Helfer und Spender dazu gewinnen zu können.



Wir



Gerd vor „seinem“ Heli, wie er ihn in Madagaskar fliegen wird: AS350



Mit unserem Besuch aus USA in Garmisch

**D
A
N
K
E**
Dass Ihr an uns denkt!

EURE

Gerd & Tanja

GERD & TANJA HOCK -- WIESENSTRASSE 14 -- 64850 MOSBACH/SCHAAFHEIM -- TELEFON 06073/743566

SPENDEN FUER UNS AUF DAS KONTO DER
Volksbank Villingen-Schwenningen
Konto 703 444 0

Helimission Deutschland e.V.
Bankleitzahl 694 900 0

Verwendungszweck: für G & T Hock (wichtig)

Bitte beim **Verwendungszweck** nur unseren Namen angeben. Wenn mehr darauf steht übertragen die Banken nicht immer alles und dadurch können Spenden nicht bei uns ankommen. Adressen für Spendenbescheinigungen geben wir an Helimission weiter.

tanja@heli-news.com

www.heli-news.com

gerd@heli-news.com